Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epis.se-88

Fürstbischof Maximilian Gandolf, Seckau

Signet

Datierung: 1668-12-12



Foto: Rudolf K. Höfer

Beschreibung

Avers-Typ:	Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung:	Das Siegel zeigt einen ovalen Schild in Barockkartusche, gespalten, vorne in Rot eine aus dem rechten Schildrand hervorkommende bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger (Bistum Seckau), hinten geviert (Familienwappen Kuenburg): (1) und (4) gespalten von Rot und Silber, belegt mit einer Kugel in verwechselten Farben, (2) und (3) geteilt von Schwarz und Silber, belegt mit einer Türangel (Maueranker) in verwechselten Farben (von Steyerberg). Der Schild ist timbriert: Mitra mit Vittae in der Mitte darauf, Pedum schräglinks hinter dem Schild.

Materialität

Form:	achteckig
Maße:	9 x 11 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegellack
Farbe:	rot
Befestigung:	aufgedrückt
Zustand:	intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer:	Fürstbischof Maximilian Gandolf von Kuenburg der Diözese Seckau

	1665-03-03 bis 1668 Maximilian Gandolf von Kuenburg wurde als Fürstbischof von Lavant 1664 zum Administrator und 1665 zum Bischof von Seckau ernannt. Die Übersiedlung erfolgte im März 1664, die Übernahme am 3.3.1665. Das Kapitel von Salzburg wählte ihn am 30.7.1668 zum Erzbischof von Salzburg. Die päpstliche Bestätigung folgte am 12.11.1668. Zugleich blieb ihm für ein Jahr die Administration von Seckau.
Aufbewahrungsort:	Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Salzburg Domkapitel, AUR 1668 XII 12 Urkunde, 1668-12-12, Salzburg
Weitere Siegel:	se-86 se-87

Literatur

- Franz Ortner, Art. Kuenburg, Maximilian Gandolf Freiherr (seit 1669 Reichsgraf) von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1648 bis 1803 hg. Erwin Gatz (Berlin 1990) 247–249.
- Die Wappen der Hochstifte, Bistümer und Diözesanbischöfe im Heiligen Römischen Reich 1648–1803 hg. Erwin Gatz (Regensburg 2007) 519.

Impressum

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin
Datenmodellierung:	Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities
Handle:	hdl.handle.net/11471/104.10.4.88
Herausgeber:	Institut für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz
Lizenz	Creative Commons BY-NC-SA 4.0